

Vorlesung



University of Applied Sciences

Programmieren I und II

Unit 10

Objektorientierter Entwurf und (objektorientierte) Designprinzipien

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

1

Disclaimer



University of Applied Sciences

Zur rechtlichen Lage an Hochschulen:

Dieses Handout und seine Inhalte sind durch den Autor selbst erstellt. Aus Gründen der Praktikabilität für Studierende lehnen sich die Inhalte stellenweise im Rahmen des Zitatrechts an Lehrwerken an.

Diese Lehrwerke sind explizit angegeben.

Abbildungen sind selber erstellt, als Zitate kenntlich gemacht oder unterliegen einer Lizenz die nicht die explizite Nennung vorsieht. Sollten Abbildungen in Einzelfällen aus Gründen der Praktikabilität nicht explizit als Zitate kenntlichgemacht sein, so ergibt sich die Herkunft immer aus ihrem Kontext: „Zum Nachlesen ...“.

Creative Commons:

Und damit andere mit diesen Inhalten vernünftig arbeiten können, wird dieses Handout unter einer Creative Commons Attribution-ShareAlike Lizenz (CC BY-SA 4.0) bereitgestellt.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

2



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke

*Praktische Informatik und
betriebliche Informationssysteme*

- Raum: 17-0.10
- Tel.: 0451 300 5549
- Email: kratzke@fh-luebeck.de



@NaneKratzke

Updates der Handouts auch über Twitter #prog_inf und
#prog_itd

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

3

Units

Unit 1
Einleitung und
Grundbegriffe

Unit 2
Grundelemente
imperativer Programme

Unit 3
Selbstdefinierbare
Datentypen und
Collections

Unit 4
Einfache I/O
Programmierung

Unit 5
Rekursive
Programmierung und
rekursive
Datenstrukturen

Unit 6
Einführung in die
objektorientierte
Programmierung mit
UML

Unit 7
Konzepte
objektorientierter
Programmiersprachen

Unit 8
Testen
(objektorientierter)
Programme

Unit 9
Generische Datentypen

Unit 10
Objektorientierter
Entwurf und
objektorientierte
Designprinzipien

Unit 11
Graphical User
Interfaces

Unit 12
Multithread
Programmierung

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

4

Abgedeckte Ziele dieser UNIT



University of Applied Sciences

Kennen existierender Programmierparadigmen und Laufzeitmodelle

Sicheres Anwenden grundlegender programmiersprachlicher Konzepte (Datentypen, Variable, Operatoren, Ausdrücke, Kontrollstrukturen)

Fähigkeit zur problemorientierten Definition und Nutzung von Routinen und Referenzen (insbesondere Liste, Stack, Mapping)

Verstehen des Unterschieds zwischen Werte- und Referenzsemantik

Kennen und Anwenden des Prinzips der rekursiven Programmierung und rekursiver Datenstrukturen

Kennen des Algorithmusbegriffs, Implementieren einfacher Algorithmen

Kennen objektorientierter Konzepte Datenkapselung, Polymorphie und Vererbung

Sicheres Anwenden programmiersprachlicher Konzepte der Objektorientierung (Klassen und Objekte, Schnittstellen und Generics, Streams, GUI und MVC)

Kennen von UML Klassendiagrammen, sicheres Übersetzen von UML Klassendiagrammen in Java (und von Java in UML)

Kennen der Grenzen des Testens von Software und erste Erfahrungen im Testen (objektorientierter) Software

Sammeln erster Erfahrungen in der Anwendung objektorientierter Entwurfsprinzipien

Sammeln von Erfahrungen mit weiteren Programmiermodellen und -paradigmen, insbesondere Multithread Programmierung sowie funktionale Programmierung

Am Beispiel der Sprache JAVA

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

5

Themen dieser Unit



University of Applied Sciences

OO Entwurf

- Beispiel Tic Tac Toe für erweiterbare Software
- Einfaches Vorgehensmodell

OO Entwurfsprinzipien

- Lenkende Prinzipien bei OO Entwicklung
- Ein paar Regeln pro Prinzipien

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

6

Zum Nachlesen ...



University of Applied Sciences



Kapitel 4

Die Struktur objektorientierter Software

- 4.1 Die Basis von allem: das Objekt
- 4.2 Klassen: Objekte haben Gemeinsamkeiten
- 4.3 Beziehungen zwischen Objekten

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

7

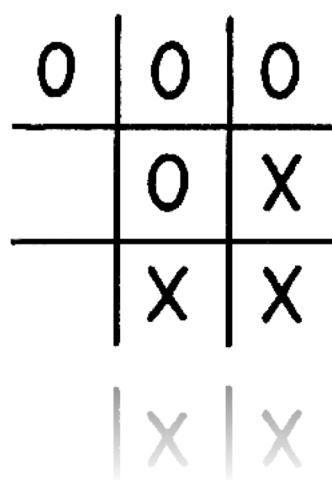
Struktur objektorientierter Software am Beispiel des Spiels Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

Klassisches,
Zwei Personen
Strategiespiel

Bereits im 12.
Jh. v. Chr.
bekannt

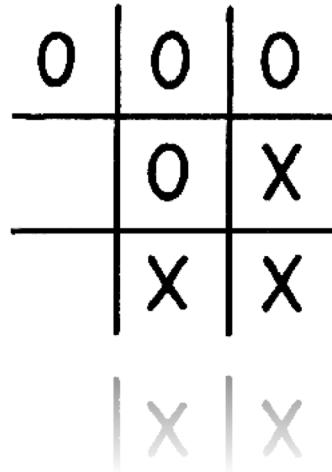


Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

8

Tic Tac Toe Spielverlauf und Regeln

- Auf einem 3×3 Felder großen Spielfeld machen die beiden Spieler abwechselnd ihre Zeichen (ein Spieler Kreuze, der andere Kreise).
- Der Spieler, der als erstes drei seiner Zeichen in eine Reihe, Spalte oder eine der beiden Hauptdiagonalen setzen kann, gewinnt.
- **Wenn allerdings beide Spieler optimal spielen, kann keiner gewinnen, und es kommt zu einem Unentschieden.**



Struktur objektorientierter Software

Klasse	Objekt	Objektorientierte Abläufe
<ul style="list-style-type: none">• Objekte haben Gemeinsamkeiten• Modellierungsmittel• Klassen sind Datentypen• Sichtbarkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Konstruktoren/Destruktoren• Zustand• Verhalten• Ausprägungen von Klassen	<ul style="list-style-type: none">• Interaktion zwischen Objekten• Kontrakte und Exceptions

Tic Tac Toe Requirements



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O wechselseitig das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des Felds mit seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und alle Felder belegt sind.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

11

Vorgehen



University of Applied Sciences

Ableitung der zentralen Akteure (Kernklassen)

Ableitung der Zustandsbeschreibungen der Kernklassen

Ableitung der Methoden pro Kernklasse

Typisierung der Kernklassen (Zustände und Methoden)

Kontrakte der Methoden

Sichtbarkeiten und Änderbarkeiten der Zustände und Methoden (Kapselung)

Implementierung der Methoden

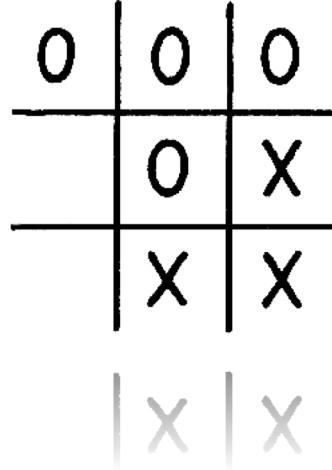
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

12

Objekte in Tic Tac Toe

Was für „Akteure“ leiten Sie aus Tic Tac Toe ab?

- Ein Tic Tac Toe Spiel wird auf einem 3×3 Felder großen Spielfeld gespielt. Auf diesem Feld machen die beiden Spieler abwechselnd ihre Zeichen (ein Spieler Kreuze, der andere Kreise).
- Der Spieler, der als erstes drei seiner Zeichen in eine Reihe, Spalte oder eine der beiden Hauptdiagonalen setzen kann, gewinnt.



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

13

Objekte in Tic Tac Toe

Was für „Akteure“ leiten Sie aus Tic Tac Toe ab?

T3Spieler
Zustand des Spielers (Datenfelder)
Methoden des Spielers (Verhalten)

T3Spiel
Zustand des Spiels (Datenfelder)
Methoden des Spiels (Verhalten)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

14

Vorgehen



University of Applied Sciences

Ableitung der zentralen Akteure (Kernklassen)

Ableitung der Zustandsbeschreibungen der Kernklassen

Ableitung der Methoden pro Kernklasse

Typisierung der Kernklassen (Zustände und Methoden)

Kontrakte der Methoden

Sichtbarkeiten der Zustände und Methoden (Kapselung)

Implementierung der Methoden

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

15

Tic Tac Toe Requirements

Ableitung der Zustandsbeschreibung für T3Spiel



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O **wechselseitig** das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des **Felds mit** seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und **alle Felder belegt** sind.

T3Spiel

feld
anz_leere_felder
X_am_zug
O_am_zug
spielerX
spielerO

Methoden des Spiels (Verhalten)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

16

Tic Tac Toe Requirements

Ableitung der Zustandsbeschreibung für T3Spieler



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O wechselseitig das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des Felds mit seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und alle Felder belegt sind.

T3Spieler
name regelverstoesse
Methoden des Spielers (Verhalten)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

17

Vorgehen



University of Applied Sciences



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

18

Tic Tac Toe Requirements

Ableitung der Methoden für T3Spiel



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O wechselseitig das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des Felds mit seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und alle Felder belegt sind.

T3Spiel	
feld	anz_leere_felder
	X_am_zug
	O_am_zug
	spielerX
	spielerO
leite_spiel	gewonnen
	unentschieden
	setze_auf_feld (inkl. Prüfungen)
	schiedsrichter_information

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

19

Tic Tac Toe Requirements

Ableitung der Methoden für T3Spieler



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O wechselseitig das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des Felds mit seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und alle Felder belegt sind.

T3Spieler	
name	regelverstoesse
am_zug	melde_regelverstoess

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

20

Vorgehen



University of Applied Sciences

Ableitung der zentralen Akteure (Kernklassen)

Ableitung der Zustandsbeschreibungen der Kernklassen

Ableitung der Methoden pro Kernklasse

Typisierung der Kernklassen (Zustände und Methoden)

Kontrakte der Methoden

Sichtbarkeiten und Änderbarkeiten der Zustände und Methoden (Kapselung)

Implementierung der Methoden

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

21

Typisierung der Klassen



University of Applied Sciences

T3Spiel

feld
anz_leere_felder
X_am_zug
O_am_zug
spielerX
spielerO

leite_spiel
gewonnen
unentschieden
setze_auf_feld (inkl. Prüfungen)
schiedsrichter_information

T3Spiel

```
char[] feld = new char[3][3];  
int anz_leere_felder = 9;  
boolean X_am_zug = true;  
boolean O_am_zug = false;  
T3Spieler spielerX  
T3Spieler spielerO
```

```
T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor  
  
char leite_spiel()  
boolean gewonnen(char)  
boolean unentschieden()  
void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)  
throws Exception  
String schiedsrichter_information(char, Exception)
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

22

Typisierung der Klassen



University of Applied Sciences

T3Spieler
name regelverstoesse
am_zug melde_regelverstoss

T3Spieler
<pre>String name = ""; int regelverstoesse = 0;</pre> <pre>T3Spieler(String) // Konstruktor void am_zug(char, T3Spiel) throws Exception void melde_regelverstoss()</pre>

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

23

Vorgehen



University of Applied Sciences



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

24

Kontrakte



University of Applied Sciences

Im vorhergehenden Schritt wurde die Syntax festgelegt:

- Rückgabetyp
- Name
- Zahl und Typ der Aufrufparameter
- Strukturelle Festlegungen

Es wurde aber noch nicht die Semantik festgelegt:

- Was soll eine Methode leisten?
- Wie soll sie sich verhalten?
- Inhaltliche Festlegungen

Hierzu dienen Kontrakte

- Diese können informell sein, bspw. Durch textuelle Beschreibung der Funktionsweise einer Methode im Quelltext mittels Kommentaren
- Formell – z.B. mit einer Spezifikationssprache wie Object-Z die mathematische Voraus- und Nachbedingungen zu einer Operation festlegt.

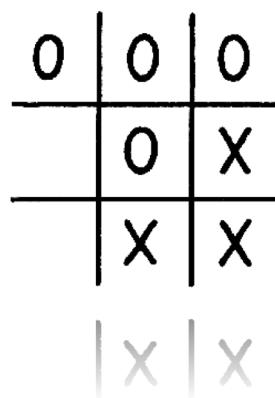
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

25

Kontrakte der T3Spiel Methoden



University of Applied Sciences



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

26

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Konstruktor



University of Applied Sciences

T3Spiel

```
char[][] feld = new char[3][3];
int anz_leere_felder = 9;
boolean X_am_zug = true;
boolean O_am_zug = false;
T3Spiel spielerX
T3Spiel spielerO

T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor

char leite_spiel()
boolean gewonnen(char)
boolean unentschieden()
void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
String schiedsrichter_information(char, Exception)
```

Informeller Kontrakt für Konstruktor T3Spiel

Der Konstruktor weist die Rollen in einem Spiel zu.

Der Aufruf

```
T3Spiel s = new
T3Spiel(s1, s2);
```

bedeutet, dass s1 die Rolle X und s2 die Rolle O im Spiel s einnimmt
 (spielerX == s1 und spielerO == s2)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

27

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Methode leite_spiel



University of Applied Sciences

T3Spiel

```
char[][] feld = new char[3][3];
int anz_leere_felder = 9;
boolean X_am_zug = true;
boolean O_am_zug = false;
T3Spiel spielerX
T3Spiel spielerO

T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor

char leite_spiel()
boolean gewonnen(char)
boolean unentschieden()
void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
String schiedsrichter_information(char, Exception)
```

Informeller Kontrakt für Methode leite_spiel

Die Methode startet ein Spiel zwischen spielerX und spielerO.

Die Methode liefert folgende Rückgaben:
 •X (wenn spielerX gewinnt)
 •O (wenn spielerO gewinnt)
 •Leerzeichen (wenn unentschieden)

Begehen spielerX oder spielerO Regelverstöße wird deren Methode melde_regelverstoss aufgerufen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

28

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Methode gewonnen



University of Applied Sciences

T3Spiel
<pre>char[] feld = new char[3][3]; int anz_leere_felder = 9; boolean X_am_zug = true; boolean O_am_zug = false; T3Spiel spielerX T3Spiel spielerO</pre>
<pre>T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor char leite_spiel() boolean gewonnen(char) boolean unentschieden() void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int) throws Exception String schiedsrichter_information(char, Exception)</pre>

Informeller Kontrakt für Methode gewonnen

Eingabeparameter v (char).
Die Methode prüft ob v (X oder O) gem. der Feldbelegung gewonnen hat.
Die Methode liefert folgende Rückgaben:

- true (wenn in feld eine Spalte, Reihe oder Diagonale mit v durchgängig belegt sind)
- false sonst

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

29

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Methode unentschieden



University of Applied Sciences

T3Spiel
<pre>char[] feld = new char[3][3]; int anz_leere_felder = 9; boolean X_am_zug = true; boolean O_am_zug = false; T3Spiel spielerX T3Spiel spielerO</pre>
<pre>T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor char leite_spiel() boolean gewonnen(char) boolean unentschieden() void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int) throws Exception String schiedsrichter_information(char, Exception)</pre>

Informeller Kontrakt für Methode unentschieden

Die Methode prüft ob ein Unentschieden vorliegt.
Die Methode liefert folgende Rückgaben:

- true (wenn
 - gewonnen(X) == false und
 - gewonnen(O) == false und
 - anz_leere_felder == 0
)
- false sonst

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

30

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Methode **setze_auf_feld**



University of Applied Sciences

T3Spiel

```
char[] feld = new char[3][3];
int anz_leere_felder = 9;
boolean X_am_zug = true;
boolean O_am_zug = false;
T3Spiel spielerX
T3Spiel spielerO

T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor

char leite_spiel()
boolean gewonnen(char)
boolean unentschieden()
void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
String schiedsrichter_information(char, Exception)
```

Informeller Kontrakt für Methode **setze_auf_feld**

Parameter:

T3Spieler s,
char v (X oder O),
int x, int y

Die Methode setzt fuer Spieler s, den Wert v auf das Spielfeld feld an Position x und y. Es wird eine Exception ausgelöst, wenn eine der folgenden Bedingungen gilt:

- s in Rolle v nicht am Zug
- x,y keine zulässige Pos.
- x,y bereits belegt
- v nicht O oder X ist

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

31

Kontrakte der T3Spiel-Methoden

Methode **schiedsrichter_information**



University of Applied Sciences

T3Spiel

```
char[] feld = new char[3][3];
int anz_leere_felder = 9;
boolean X_am_zug = true;
boolean O_am_zug = false;
T3Spiel spielerX
T3Spiel spielerO

T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler) // Konstruktor

char leite_spiel()
boolean gewonnen(char)
boolean unentschieden()
void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
String schiedsrichter_information(char, Exception)
```

Informeller Kontrakt für Methode **schiedesrichter_info**

Parameter:

char v (X oder O),
Exception ex

Die Methode erzeugt eine Fehlermeldung, wenn eine Exception durch einen Spieler ausgelöst wurde. Es werden die Spieler spielerX und spielerO, die Rolle v in der die Exception ausgelöst wurde und die Feldbelegung von feld sowie ein erläuternder Text der Exception ex ausgegeben.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

32

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode **schiedesrichter_information**



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für
Methode
schiedesrichter_info

Parameter:
char v (X oder O),
Exception ex

Die Methode erzeugt eine
Fehlermeldung, wenn eine
Exception durch einen
Spieler ausgelöst wurde.
Es werden die Spieler
spielerX und spielerO,
die Rolle v in der die
Exception ausgelöst
wurde und die
Feldbelegung von feld
sowie ein erläuternder
Text der Exception ex
ausgegeben.

Bsp. T3-Fehlermeldung

Folgende Regelverletzung
ist durch 0 begonnen
worden: Division by zero

X: Max Mustermann

O: Sabine Sauertopf

X| |
-+--
| |
-++-
| |

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke

33

Kontrakte der T3Spieler Methoden



University of Applied Sciences



Quelle: Pixabay

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke

34

Kontrakte der T3Spieler-Methoden

Konstruktor



University of Applied Sciences

T3Spieler
<pre>String name = ""; int regelverstoesse = 0;</pre>
T3Spieler(String) // Konstruktor <code>void am_zug(char, T3Spiel) throws Exception</code> <code>void melde_regelverstoss()</code>

Informeller Kontrakt für Konstruktor T3Spieler

Parameter:
 String n

Dieser Konstruktor legt einen Spieler mit dem Namen n an.

Der Aufruf

```
T3Spieler s = new
T3Spieler(„Max Mustermann
“);
```

bedeutet, dass der Spieler mit dem Namen Max Mustermann angelegt wird. (name == „Max Mustermann“)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

35

Kontrakte der T3Spieler-Methoden

Methode am_zug



University of Applied Sciences

T3Spieler
<pre>String name = ""; int regelverstoesse = 0;</pre>
T3Spieler(String) // Konstruktor <code>void am_zug(char, T3Spiel) throws Exception</code> <code>void melde_regelverstoss()</code>

Informeller Kontrakt für Methode am_zug

Parameter:
 char v (X oder O),
 T3Spiel s

Die Methode ist ein „Hook“, die aufgerufen wird, wenn der Spieler im Spiel s in der Rolle v am Zug ist.

In dieser Methode wird die Spielstrategie implementiert. Die Spielstrategie kann hierzu den Zustand des Spiels s auswerten und in einen Zug mittels s.setze_auf_feld umsetzen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

36

Kontrakte der T3Spieler-Methoden

Methode **melde_regelverstoss**



University of Applied Sciences

```
T3Spieler  
String name = "";  
int regelverstoesse = 0;  
  
T3Spieler(String) // Konstruktor  
void am_zug(char, T3Spiel) throws Exception  
void melde_regelverstoss()
```

Informeller Kontrakt für Methode **melde_regelverstoss**

Die Methode wird aufgerufen, wenn ein Regelverstoß erkannt worden ist.

Die Methode inkrementiert regelverstoesse um eins.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

37

Vorgehen



University of Applied Sciences

Ableitung der zentralen Akteure (Kernklassen)

Ableitung der Zustandsbeschreibungen der Kernklassen

Ableitung der Methoden pro Kernklasse

Typisierung der Kernklassen (Zustände und Methoden)

Kontrakte der Methoden

Sichtbarkeiten und Änderbarkeiten der Zustände und Methoden (Kapselung)

Implementierung der Methoden

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

38

Sichtbarkeiten, Änderungsmöglichkeiten und Kapselung



University of Applied Sciences

Im Rahmen des objektorientierten Entwurfs geht es nicht nur um die zu implementierende Funktionalität,

sondern auch darum, festzulegen, welche Erweiterungspunkte vorzusehen sind und

welche **Zugriffsmöglichkeiten** von diesen Erweiterungspunkten aus eingeräumt werden sollen.

Und welche **Änderungsmöglichkeiten** an diesen Erweiterungspunkten eingeräumt werden.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

39

Einschränkungen von Sichtbarkeiten und Änderungen (Kapselung)



University of Applied Sciences

Folgende **Änderungseinschränkungen** sind in OO-Sprachen bekannt:

Final

- Methode darf nicht mehr überladen werden.

Abstract

- Methode muss noch implementiert werden.

Kein Qualifier

- Methode kann, muss aber nicht überladen werden.

Folgende **Zugriffseinschränkungen** sind üblicherweise in OO-Sprachen bekannt:

Private

- Zugriff nur aus der definierenden Klasse heraus möglich

Protected

- Zugriff nur aus demselben Paket oder allen abgeleiteten Klassen möglich

Public

- Zugriff aus allen Paketen
- Und allen Klassen möglich

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

40

Erweiterungspunkte in Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

Zentraler Erweiterungspunkt für Spielstrategien ist die Klasse T3Spieler

Diese Implementierungen (Ableitungen von T3Spieler) sind daher nicht kontrollierbar und aus Sicht der Engine „mit Vorsicht zu genießen“.

Von T3Spieler abgeleitete Strategien dürfen nicht

- Den Zustand des Spiels unkontrolliert ändern
- Das eigene Regelverstoßkonto manipulieren können

Von T3Spieler abgeleitete Strategien müssen

- den Belegungszustand des Feldes auslesen können
- den Belegungszustand des Feldes kontrolliert durch Ihren Spielzug ändern können
- minimalen Zugriff auf den Spielzustand haben.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

41

Zugriffe beschränken (Daten kapseln) am Beispiel T3Spiel

0	0	0
0	X	
X	X	



Keine unkontrollierten Spielstandsänderungen.



Kontrollierte Spielstandsänderungen zu lassen.



Minimaler Zugriff auf Spielstand.



Lesenden Zugriff auf Feld einräumen



```

T3Spiel
protected char[][] feld = new char[3][3];
protected int anz_leere_felder = 9;
protected boolean X_am_zug = true;
protected boolean O_am_zug = false;
protected T3Spiel spielerX
protected T3Spiel spielerO

public T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler)

public char leite_spiel()
protected boolean gewonnen(char)
protected boolean unentschieden()
public void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
protected String schiedsrichter_information(char,
Exception)

```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

42

Lesenden Zugriff auf Attribute mittels „getter“-Methoden realisieren

0	0	0
0	X	
X	X	
	X	X

```

T3Spiel
protected char[][] feld = new char[3][3];
protected int anz_leere_felder = 9;
protected boolean X_am_zug = true;
protected boolean O_am_zug = false;
protected T3SpielerX spielerX;
protected T3SpielerO spielerO;

public T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler)
public char leite_spiel()
protected boolean gewonnen(char)
protected boolean unentschieden()
public void setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int)
throws Exception
protected String schiedsrichter_information(char,
Exception)
public char[] lese_feld()

```

Informeller Kontrakt für Methode lese_feld

Die Methode erzeugt eine Kopie des Attributs feld und liefert diese an den Aufrufer zurück.

So kann sichergestellt werden, dass die Feldbelegung gelesen aber nicht verändert werden kann.

Lesenden Zugriff auf Feld einräumen

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

43

Änderungen einschränken am Beispiel T3Spieler

```

T3Spieler
private String name = "";
private int regelverstoesse = 0;

public T3Spieler(String)
public abstract void am_zug(char, T3Spiel)
throws Exception
public final void melde_regelverstoss()

```

Keine Manipulation des Regelverstoßkontos durch Erweiterungen

Implementierung der eigenen Spielstrategie erforderlich

Lesenden Zugriff auf Regelverstoßkonto

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

44

Änderungen einschränken am Beispiel T3Spieler



```

T3Spieler

private String name = "";
private int regelverstoesse = 0;

public T3Spieler(String)
public abstract void am_zug(char, T3Spiel)
throws Exception
public final void melde_regelverstoss()
public final int anz_regelverstoesse()

```

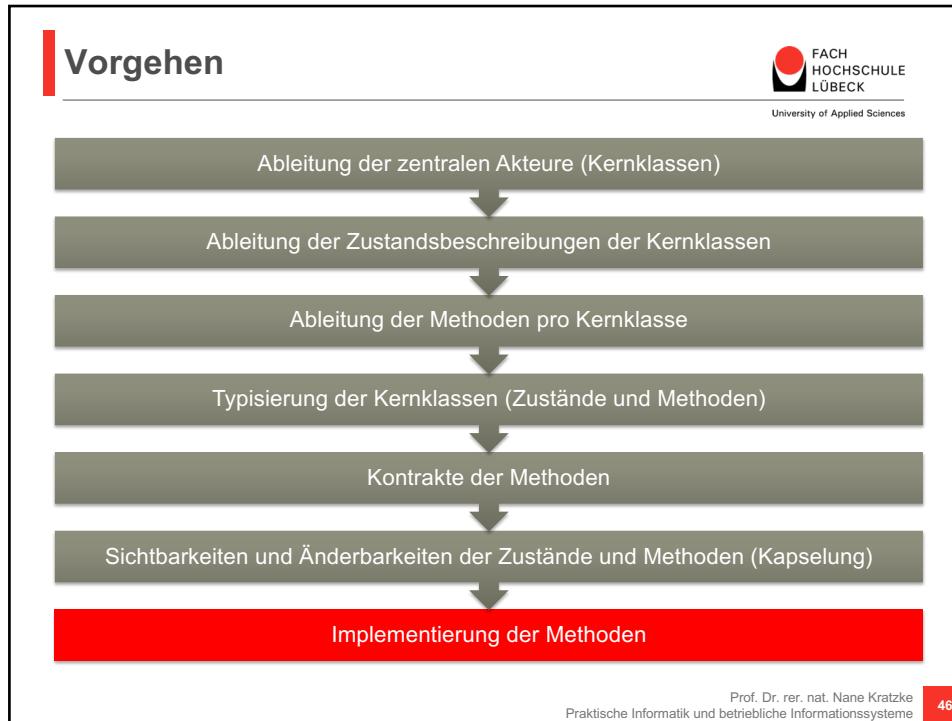
Informeller Kontrakt für Methode anz_regelverstoesse

Die Methode liefert den Wert, der im Attribut regelverstoesse gespeichert ist.

Lesenden Zugriff auf Regelverstoßkonto 

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

45



46

Implementierung der T3Spieler Methoden



University of Applied Sciences



Quelle: Pixabay

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

47

Implementierung der T3Spieler-Methode Konstruktor



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Konstruktor T3Spieler

Parameter:
String n

Dieser Konstruktor legt einen Spieler mit dem Namen n an.

Der Aufruf

T3Spieler s = new
T3Spieler(„Max Mustermann“);

bedeutet, dass der Spieler mit dem Namen Max Mustermann angelegt wird. (name == „Max Mustermann“)

```
public abstract class T3Spieler {  
  
    private String name = "";  
  
    ...  
  
    public T3Spieler(String n) {  
        this.name = n;  
    }  
  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

48

Implementierung der T3Spieler-Methoden Methode `am_zug`



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Methode `am_zug`

Parameter:

`char v (X oder O),
T3Spiel s`

Die Methode ist ein „Hook“, die aufgerufen wird, wenn der Spieler im Spiel s in der Rolle v am Zug ist.

In dieser Methode wird die Spielstrategie implementiert. Die Spielstrategie kann hierzu den Zustand des Spiels s auswerten und in einen Zug mittels `s.setze_auf_feld` umsetzen.

```
public abstract class T3Spieler {  
    ...  
    public abstract void am_zug(char v,  
                                T3Spiel s);  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

49

Abstrakte Klassen



University of Applied Sciences

- Eine abstrakte Klasse bezeichnet in der OO-Programmierung eine spezielle Klasse mit mindestens einer, abstrakten Methode (Nur Methodensignatur ohne Implementierung).
- Aus abstrakten Klassen können keine Objekte erzeugt (instantiiert) werden.
- Schnittstellen (Interfaces) sind rein abstrakte Klassen, die nur Methodensignaturen deklarieren.
- Als Basisklassen in einer Klassenhierarchie können abstrakte Klassen grundlegende Eigenschaften ihrer Unterklassen festlegen, ohne diese bereits konkret zu implementieren.
- Leitet eine Klasse von einer abstrakten Klasse ab, müssen alle vererbten abstrakten Methoden überschrieben und implementiert werden, damit die erbende Klasse selbst nicht abstrakt ist.
- Abstrakte Klassen werden dazu genutzt, Teile des Quelltextes allgemein zu halten.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

50

Implementierung der T3Spieler-Methoden

Methode `melde/anz_regelverstoesse`



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Methode `melde_regelverstoess`

Die Methode wird aufgerufen, wenn ein Regelverstoß erkannt worden ist.

Die Methode inkrementiert regelverstoesse um eins.

Informeller Kontrakt für Methode `anz_regelverstoess`

Die Methode liefert den Wert, der im Attribut regelverstoesse gespeichert ist.

```
public abstract class T3Spieler {
    private int regelverstoesse = 0;
    ...
    public final void melde_regelverstoess() {
        this.regelverstoesse++;
    }
    public final int anz_regelverstoess() {
        return this.regelverstoesse;
    }
    ...
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

51

Implementierung der T3Spiel Methoden



University of Applied Sciences

0	0	0
0	X	
X	X	

| X | X

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

52

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Konstruktor



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Konstruktor T3Spiel

Der Konstruktor weist die Rollen in einem Spiel zu.

Der Aufruf

```
T3Spiel s = new  
T3Spiel(s1, s2);
```

bedeutet, dass s1 die Rolle X und s2 die Rolle O im Spiel s einnimmt
(spielerX == s1 und spielerO == s2)

```
public class T3Spiel {  
    ...  
    protected T3Spieler spielerX;  
    protected T3Spieler spielerO;  
    ...  
    public T3Spiel(T3Spieler s1,  
                  T3Spieler s2) {  
        this.spielerX = s1;  
        this.spielerO = s2;  
    }  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

53

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode leite_spiel



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Methode leite_spiel

Die Methode startet ein Spiel zwischen spielerX und spielerO.

Die Methode liefert folgende Rückgaben:
•X (wenn spielerX gewinnt)
•O (wenn spielerO gewinnt)
•Leerzeichen (wenn unentschieden)

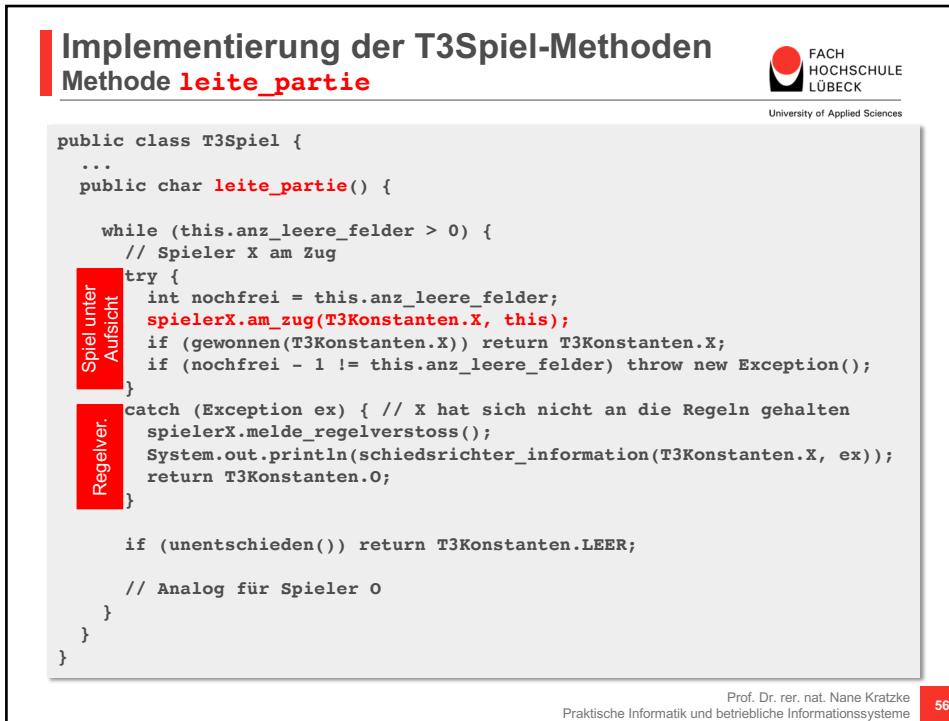
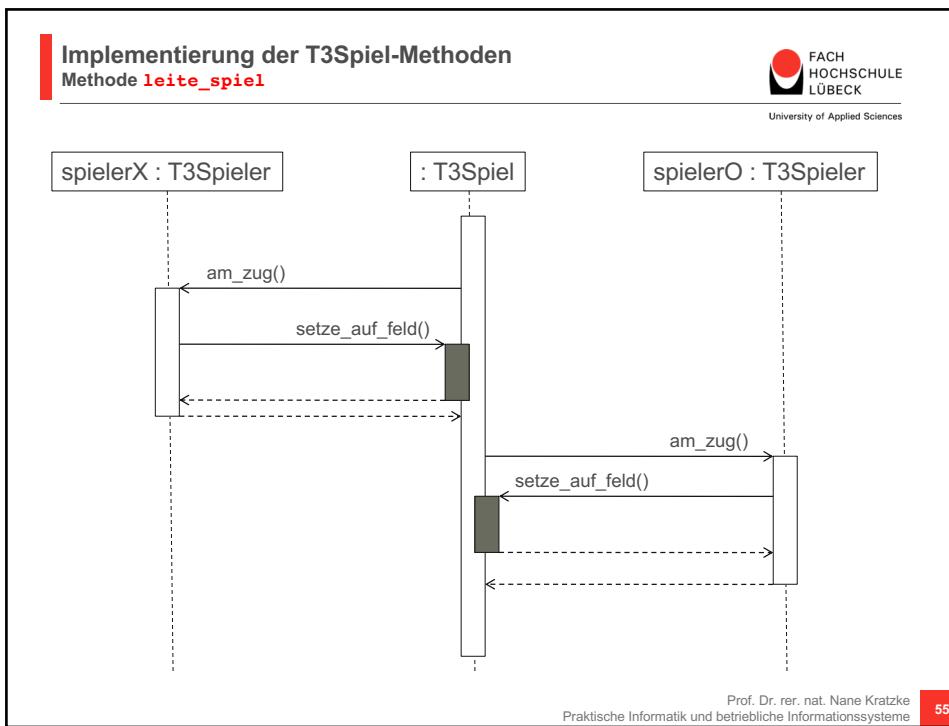
Begehen spielerX oder spielerO Regelverstöße wird deren Methode melde_regelverstoss aufgerufen.



Quelle: Pixabay

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

54



Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode **gewonnen**

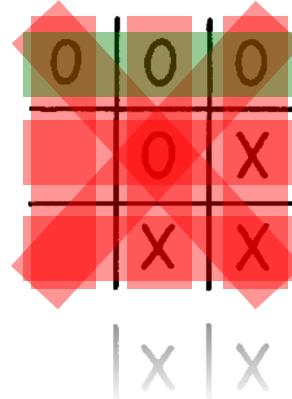
Informeller Kontrakt für Methode gewonnen

Eingabeparameter v (char).

Die Methode prüft ob v (X oder O) gem. der Feldbelegung gewonnen hat.

Die Methode liefert folgende Rückgaben:

- true (wenn in feld eine Spalte, Reihe oder Diagonale mit v durchgängig belegt sind)
- false sonst



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

57

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode **gewonnen**

```
public class T3Spiel {  
    ...  
    protected boolean gewonnen(char v) {  
        boolean diag1 = true;  
        boolean diag2 = true;  
  
        for (int i = 0; i < T3Konstanten.BREITE; i++) {  
            boolean spalte = true;  
            boolean zeile = true;  
            for (int j = 0; j < T3Konstanten.BREITE; j++) {  
                spalte = spalte && this.feld[i][j] == v;  
                zeile = zeile && this.feld[j][i] == v;  
            }  
  
            if (spalte || zeile) return true;  
  
            diag1 = diag1 && this.feld[i][i] == v;  
            diag2 = diag2 && this.feld[i][T3Konstanten.BREITE - 1 - i] == v;  
        }  
  
        return diag1 || diag2;  
    }  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

58

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode **unentschieden**



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Methode unentschieden

Die Methode prüft ob ein Unentschieden vorliegt.

Die Methode liefert folgende Rückgaben:

- true (wenn
 - gewonnen(X) == false und
 - gewonnen(O) == false und
 - anz_leere_felder == 0)
- false sonst

```
public class T3Spiel {  
    ...  
    protected boolean unentschieden() {  
        return this.anz_leere_felder == 0 &&  
               !gewonnen(T3Konstanten.X) &&  
               !gewonnen(T3Konstanten.O);  
    }  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

59

Implementierung der T3Spiel Methoden

Methode **lese_feld**



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für Methode lese_feld

Die Methode erzeugt eine Kopie des Attributs feld und liefert diese an den Aufrufer zurück.

So kann sichergestellt werden, dass die Feldbelegung gelesen aber nicht verändert werden kann.

```
public class T3Spiel {  
    ...  
    public char[][] lese_feld() {  
        char[][] clone = this.feld.clone();  
        for (int i = 0; i < clone.length; i++)  
            clone[i] = this.feld[i].clone();  
        return clone;  
    }  
    ...  
}
```

Wieso geht diese Variante nicht?

```
public class T3Spiel {  
    ...  
    public char[][] lese_feld() {  
        return this.feld.clone();  
    }  
    ...  
}
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

60

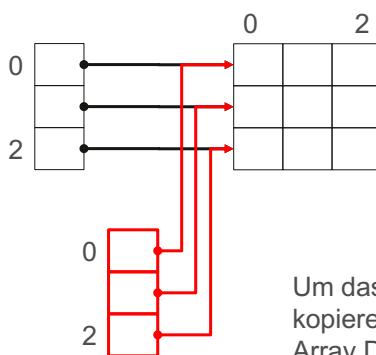
Mehrdimensionale Arrays kopieren (I)

Mehrdimensionale Arrays werden als Arrays von Arrays angelegt.



Mehrdimensionale Arrays kopieren (II)

`feld.clone` hat folgenden Effekt



Um das gesamte 2D-Array zu kopieren, müssen Sie also jedes Array Dimension für Dimension klonen (`deepclone`).

Implementierung der T3Spiel-Methoden

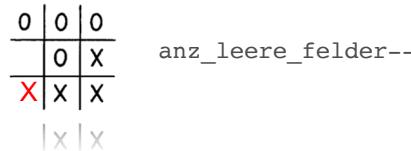
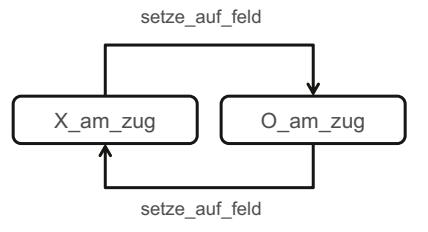
Methode **setze_auf_feld**

Informeller Kontrakt für Methode **setze_auf_feld**

Parameter:
T3Spieler s,
char v (X oder O),
int x, int y

Die Methode setzt fuer Spieler s, den Wert v auf das Spielfeld feld an Position x und y. Es wird eine Exception ausgelöst, wenn eine der folgenden Bedingungen gilt:

- s in Rolle v nicht am Zug
- x,y keine zulässige Pos.
- x,y bereits belegt
- v nicht O oder X ist



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

63

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode **setze_auf_feld**

```

public class T3Spiel {
    ...
    public void setze_auf_feld(T3Spieler s, char v, int x, int y)
        throws Exception {
        ...
        if ((v == T3Konstanten.X) && !X_am_zug) throw new Exception();
        if ((v == T3Konstanten.O) && !O_am_zug) throw new Exception();
        if ((v != T3Konstanten.O) && (v != T3Konstanten.X))
            throw new Exception();
        if (x < 0 || x >= T3Konstanten.BREITE) throw new Exception();
        if (y < 0 || y >= T3Konstanten.BREITE) throw new Exception();
        if (feld[x][y] != T3Konstanten.LEER) throw new Exception();

        this.feld[x][y] = v; Belege das Feld
        ...
        this.anz_leere_felder--;
        this.X_am_zug = !this.X_am_zug;
        this.O_am_zug = !this.O_am_zug;
    }
    ...
}
  
```

Regelkonformer Zug?

Status

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

64

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode `schiedsrichter_information`



University of Applied Sciences

Informeller Kontrakt für
Methode
`schiedsrichter_info`

Parameter:
char v (X oder O),
Exception ex

Die Methode erzeugt eine Fehlermeldung, wenn eine Exception durch einen Spieler ausgelöst wurde. Es werden die Spieler `spielerX` und `spielerO`, die Rolle `v` in der die Exception ausgelöst wurde und die Feldbelegung von `feld` sowie ein erläuternder Text der Exception `ex` ausgegeben.

Bsp. T3-Fehlermeldung

Folgende Regelverletzung
ist durch 0 begonnen
worden: Division by zero

X: Max Mustermann

O: Sabine Sauertopf

```
X| |
-+--|
| |
-+--|
| |
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

65

Implementierung der T3Spiel-Methoden

Methode `schiedsrichter_information`



University of Applied Sciences

```
protected String schiedsrichter_information(char durch, Exception ex) {
    String message = "Folgende Regelverletzung ist durch " + durch +
        " begonnen worden: " + ex.getMessage() + "\n";
    message += "X: " + this.spielerX + "\n";
    message += "O: " + this.spielerO + "\n";
    message += this.toString();
    return message;
}

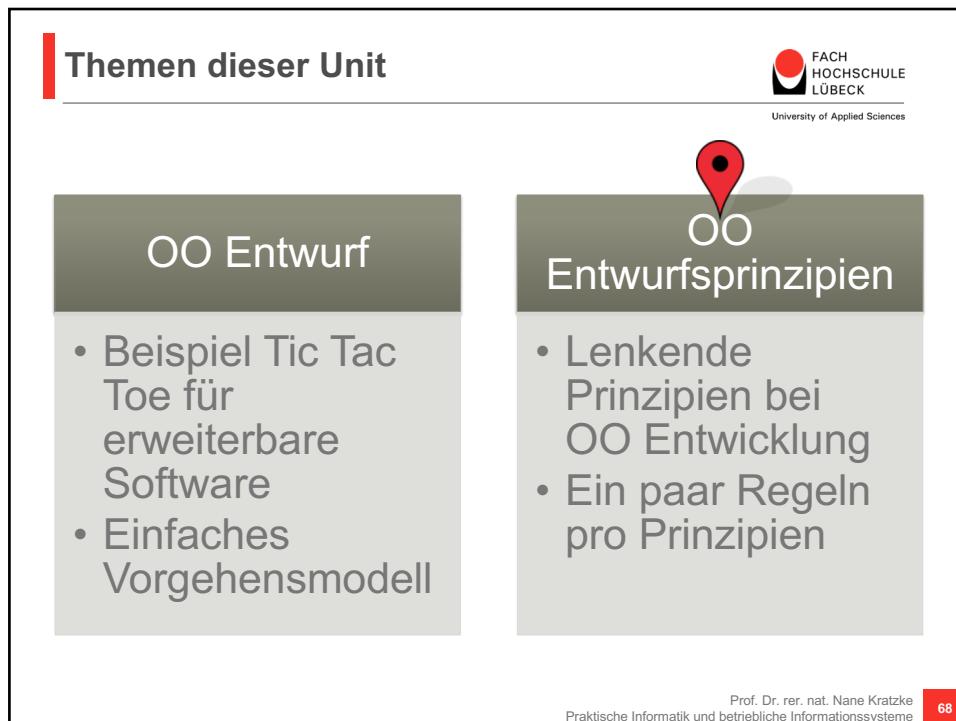
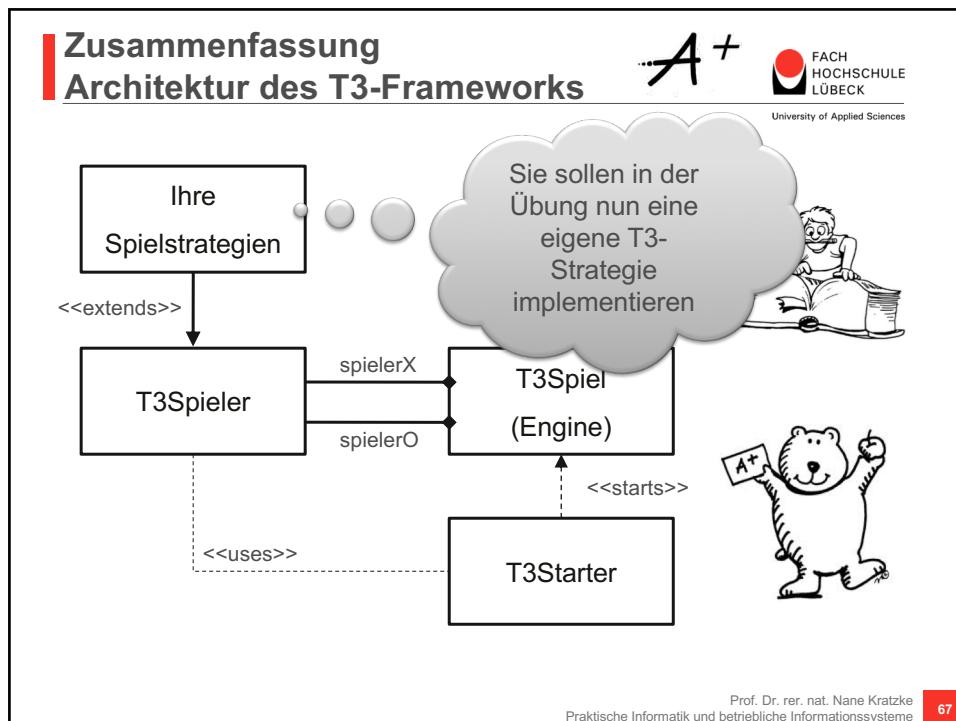
public String toString() {
    String ret = "";
    for (char[] zeilen : feld) {
        String zeile = "";
        for (char spalte : zeilen) zeile += spalte + T3Konstanten.HSEP;
        ret += zeile.substring(0, zeile.length() - 1) + "\n";
        ret += T3Konstanten.VSEP + "\n";
    }
    return ret.substring(0, ret.length() - T3Konstanten.VSEP.length() - 1);
}
```

Ausgabe
Fehlermeldung

Tic Tac Toe Feld in
String wandeln

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

66



Zum Nachlesen ...



University of Applied Sciences



Kapitel 3

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs

- 3.1 Prinzip der einzigen Verantwortung
- 3.2 Trennen der Anliegen
- 3.3 Wiederholungen vermeiden
- 3.4 Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- 3.5 Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- 3.6 Umkehr der Abhängigkeiten
- 3.7 Mach es testbar

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

69

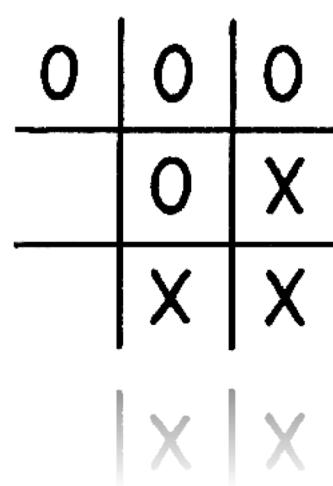
Struktur objektorientierter Software am Beispiel des Spiels Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

Klassisches,
Zwei Personen
Strategiespiel

Bereits im 12.
Jh. v. Chr.
bekannt



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

70

Tic Tac Toe Requirements



University of Applied Sciences

- Es soll eine T3Engine (Spiel) entwickelt werden, die es ermöglicht, zwei beliebige Strategien (Spieler) gegeneinander spielen zu lassen.
- Es sollen Regelverstöße erfasst und dem verursachenden Spieler zugeordnet werden.
- Laufzeitfehler eines Spielers sind als Regelverstöße zu werten.
- Begeht ein Spieler einen Regelverstoß, gewinnt automatisch der andere Spieler.
- Ein Regelverstoß soll durch das Spiel dokumentiert (ausgegeben) werden.
- Jeder Spieler hat einen Namen.
- Das Spiel erteilt den Spielern X und O wechselseitig das Zugrecht und ist für die Feststellung von Regelverstößen sowie Sieg, Niederlagen und Unentschieden zuständig.
- Der Spieler X beginnt das Spiel.
- Einmal gemachte Zeichen dürfen nicht überschrieben oder gelöscht werden.
- Der Spieler am Zug muss ein leeres Element des Felds mit seinem Zeichen belegen.
- Ein Spieler gewinnt, wenn er eine Spalte, Zeile oder Diagonale mit seinem Zeichen (X oder O) belegen konnte.
- Das Spiel endet unentschieden, wenn kein Spieler gewonnen hat und alle Felder belegt sind.

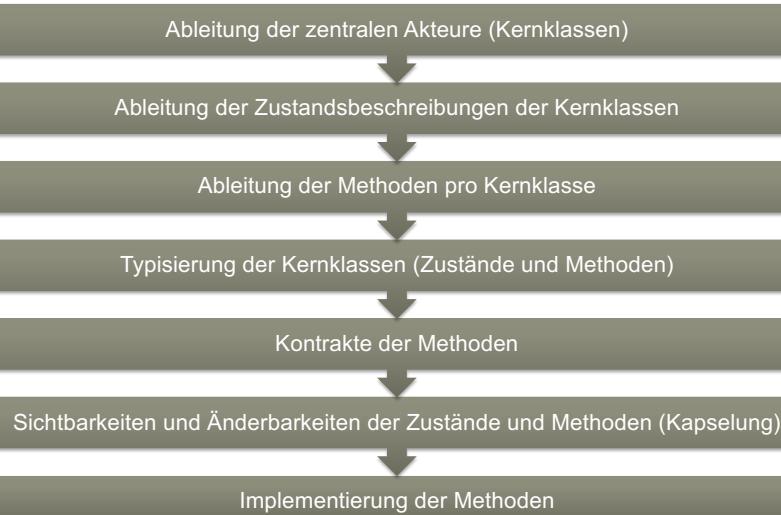
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

71

Vorgehen



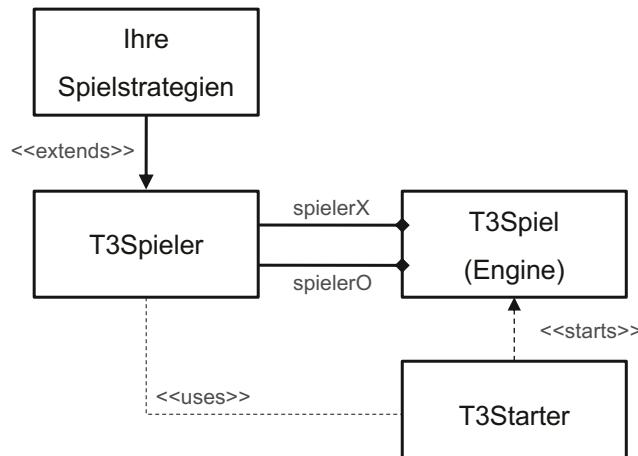
University of Applied Sciences



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

72

Resultat: Architektur und Realisierung des T3-Frameworks



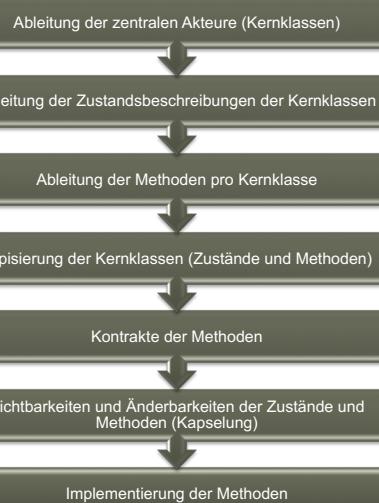
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

73

Prinzipiengeleitetes Entwurfsvorgehen

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs ...

... werden bei jeder einzelnen Entwurfs- und Implementierungsentscheidung berücksichtigt.



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

74

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs



University of Applied Sciences

1

- Prinzip einer einzigen Verantwortung
- Single Responsibility

2

- Trennung der Anliegen
- Separation of Concerns

3

- Wiederholungen vermeiden
- Don't repeat yourself

4

- Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- Open-Closed-Principle

5

- Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- Program to interfaces

6

- Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
- Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)

7

- Mach es testbar
- Unit-Tests

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

75

Prinzip einer einzigen Verantwortung Single Responsibility



University of Applied Sciences

Jedes Modul soll genau eine Verantwortung übernehmen

Jede Verantwortung soll genau einem Modul zugeordnet werden

 Erhöhung der Wartbarkeit

 Erhöhung der Wiederverwendbarkeit

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

76

Prinzip einer einzigen Verantwortung

Zu beachtende Regeln



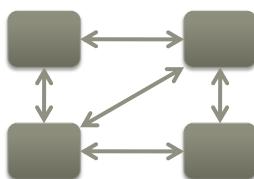
University of Applied Sciences

Regel 1:

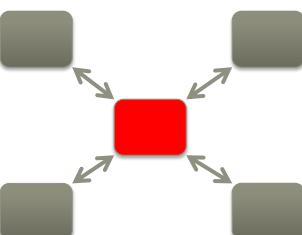
- Kohäsion maximieren
- Unabhängige Teile in Teilmodule zerlegen

Regel 2:

- Kopplung minimieren
- Kopplung zwischen Modulen gering halten
- Einführen von Koordinatoren (neues Modul)



Hoher Grad der Kopplung



Reduzierter Grad der Kopplung

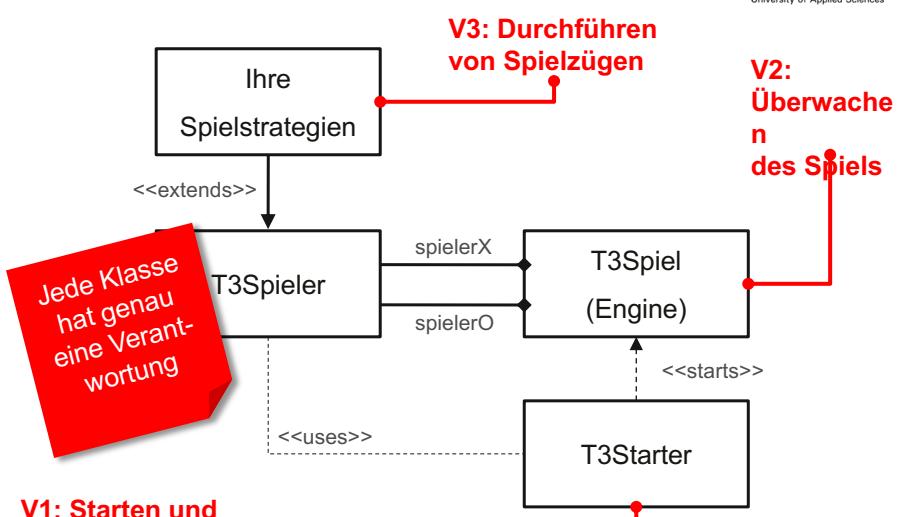
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme
 77

Prinzip der einzigen Verantwortung

am Bsp. Tic Tac Toe



University of Applied Sciences



```

classDiagram
    class T3Spieler
    class T3Spiel {
        <<Engine>>
    }
    class T3Starter

    T3Spieler --> T3Spiel : spielerX
    T3Spieler --> T3Spiel : spielerO
    T3Starter --> T3Spiel : <<starts>>
    T3Starter --> T3Spieler : <<uses>>

    T3Spieler --> T3Spieler : <<extends>>
  
```

V3: Durchführen von Spielzügen (Assigned to T3Spiel)

V2: Überwachen des Spiels (Assigned to T3Starter)

V1: Starten und Auswerten einer Partie (Assigned to T3Starter)

Jede Klasse hat genau eine Verantwortung (Text callout pointing to T3Spieler)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme
 78

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs



University of Applied Sciences

1

- Prinzip einer einzigen Verantwortung
- Single Responsibility

2

- Trennung der Anliegen
- Separation of Concerns

3

- Wiederholungen vermeiden
- Don't repeat yourself

4

- Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- Open-Closed-Principle

5

- Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- Program to interfaces

6

- Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
- Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)

7

- Mach es testbar
- Unit-Tests

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke

79

Trennung der Anliegen Separation of Concerns



University of Applied Sciences

Ein Anliegen ist

- formulierbare Aufgabe
- zusammenhängend
- abgeschlossen
- und in verschiedenen Kontexten und Anwendungen nutzbar

Beispiele

- Protokollierung von Aktionen, Fehlern, etc.
- Autorisierung von Benutzern
- Prüfung von Zugriffsrechten
- Transaktionsverarbeitung

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

80

Trennung der Anliegen Probleme



University of Applied Sciences

In verschiedenen Kontexten und Anwendungen nutzbare Funktionalitäten

Lassen sich schwer in Modulen lokalisieren

Beispiel: Zugriffskontrolle

- Die muss in dem Modul angestoßen werden, aus dem der Zugriff heraus geschieht
- So etwas ist schwer zu lokalisieren

Mit OO alleine nur anteilig lösbar, hier hilft die Aspekt-orientierte Programmierung weiter (die in dieser VL nicht behandelt wird)

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

81

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs



University of Applied Sciences

1

- Prinzip einer einzigen Verantwortung
- Single Responsibility

2

- Trennung der Anliegen
- Separation of Concerns

3

- Wiederholungen vermeiden
- Don't repeat yourself

4

- Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- Open-Closed-Principle

5

- Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- Program to interfaces

6

- Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
- Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)

7

- Mach es testbar
- Unit-Tests

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

82

Wiederholungen vermeiden Don't repeat yourself



Eine identifizierbare Funktionalität eines Softwaresystems sollte innerhalb dieses Systems nur einmal implementiert sein.

 Erhöht die Wartbarkeit

 Reduziert die Fehleranfälligkeit

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

83

Wiederholungen vermeiden Zu beachtende Regeln



Nutze Konstanten

- Die lassen sich an einer Stelle im Quelltext ändern
- Es muss bei Änderungen nicht nach allen Vorkommen einer Konstante im Quelltext gesucht werden

Kopiere keinen Quelltext

- Wenn Quelltext kopiert werden kann, um ein Problem zu lösen,
- frag dich, wie aus dem Quelltext eine parametrisierbare Methode gemacht werden kann.
- Ansonsten wird eine zukünftig geänderte Funktionalität nur an einer Stelle, anstatt an allen Kopiervorkommen geändert.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

84

Wiederholungen vermeiden am Beispiel Tic Tac Toe (I)



Regel: Nutze Konstanten

```
public class T3Konstanten {  
  
    public final static char X = 'X';  
    public final static char O = 'O';  
    public final static char LEER = ' ';  
    public final static int BREITE = 3;  
  
    [...]  
  
}
```

In der Klasse T3Konstanten wurden Konstanten definiert, die genutzt werden sollten. Nicht X sondern T3Konstanten.X, usw. Auch die Breite wurde als Konstante genutzt. Möchte man Tic Tac Toe auf einem 4x4 Spielfeld spielen, dann lässt sich das durch Änderung an einer Stelle realisieren, sofern alle Routinen konsequent diese Konstanten nutzen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

85

Wiederholungen vermeiden am Beispiel Tic Tac Toe (II)



Regel: Kopiere keine Quelltexte

```
public class T3VersierterSpieler  
extends T3Spieler {  
  
    protected List<T3Pos> leere_felder(char[][] feld);  
    protected List<T3Pos> gewinnfelder(char v, char[][] feld);  
}
```

Sie haben in der Übung aus der abstrakten Klasse T3Spieler die Klasse T3VersierterSpieler abgeleitet und in ihr die oben stehenden Methoden implementiert, die man für jede vernünftige, d.h. nicht triviale, Tic Tac Toe Strategie benötigt.

So konnte jeder von Ihnen eine oder mehrere Strategien auf Basis T3VersierterSpieler implementieren, ohne diese Grundfunktionalitäten jedesmal neu implementieren oder kopieren zu müssen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

86

Wiederholungen vermeiden am Beispiel Tic Tac Toe (III)



University of Applied Sciences

Regel: Kopiere keine Quelltexte

```
public class T3Routinen
{
    public static char[][] deepclone(char[][] feld);
    public static boolean gewonnen(char v, char[][] feld);
}
```

In der T3 Engine wurden Routinen zentral in der Klasse T3Routinen definiert, die an mehreren Stellen eines Tic Tac Toe Spiels genutzt werden.

deepclone um ein Spielfeld zu kopieren.

gewonnen in ihren Strategieimplementierungen und in der Klasse T3Spiel im Rahmen der Spielüberwachung.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

87

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs



University of Applied Sciences

1

- Prinzip einer einzigen Verantwortung
- Single Responsibility

2

- Trennung der Anliegen
- Separation of Concerns

3

- Wiederholungen vermeiden
- Don't repeat yourself

4

- Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- Open-Closed-Principle

5

- Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- Program to interfaces

6

- Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
- Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)

7

- Mach es testbar
- Unit-Tests

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

88

Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
Open-Closed Principle



University of Applied Sciences

Ein Modul soll für Erweiterungen offen sein

- Definierte Funktionalität soll angepasst/erweitert werden können.
- Die Erweiterung soll nur die Ergänzung beinhalten, keinesfalls Teile des Originalcodes.

Steigerung der Wiederverwendbarkeit

Für Erweiterungen sind keine Änderungen am Modul erforderlich

- Es sind keine Änderungen am Originalcode eines Modul für Erweiterungen erforderlich.
- Ungewünschte Erweiterungen des Moduls werden strukturell unterbunden.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

89

Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
Zu beachtende Regeln



University of Applied Sciences

Definiere „Hooks“ (Erweiterungspunkte)

- Zu ändernde Funktionalität sollte durch Hooks definiert werden.
- An diese „Haken“ kann man dann die Erweiterungs-funktionalität hängen.
- Hooks sind zu dokumentieren
- da Hooks nicht am Quelltext zu erkennen sind. (Es gibt kein JAVA Schlüsselwort dafür)

Nutze im Modul Indirektionen

- Das erweiterbare Modul darf keine Varianten-spezifische Funktionalität nutzen
- Das Modul darf nur ihm bekannte „Hooks“ und Schnittstellen/(abstrakte) Klassen aufrufen

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

90

Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
 am Beispiel Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

T3VersierterSpieler

```
protected Vector leere_felder(char[][]);
protected Vector gewinnfelder(char, char[]);
```

<<extends>>

T3Spieler

```
private int regelverstoesse;
public final melde_regelverstoss();
public final int anz_regelverstoesse();
public final String get_name();
public abstract void am_zug(char, T3Spiel);
```

spielerX

spielerO

T3Spiel

```
protected char[][] feld;
protected int leere_felder;
protected boolean X_am_zug;
protected boolean O_am_zug;
protected T3Spieler spielerX;
protected T3Spieler spielerO;
public T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler);
public char[][] lese_feld();
public setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int);
public start();
protected boolean gewonnen();
protected boolean unentschieden();
protected String schiedsrichter_info(Exception);
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

91

Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
 am Beispiel Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

T3VersierterSpieler

```
protected Vector leere_felder(char[][]);
protected Vector gewinnfelder(char, char[]);
```

<<extends>>

T3Spieler

```
private int regelverstoesse;
public final melde_regelverstoss();
public final int anz_regelverstoesse();
public final String get_name();
public abstract void amzug(char, T3Spiel);
```

spielerX

spielerO

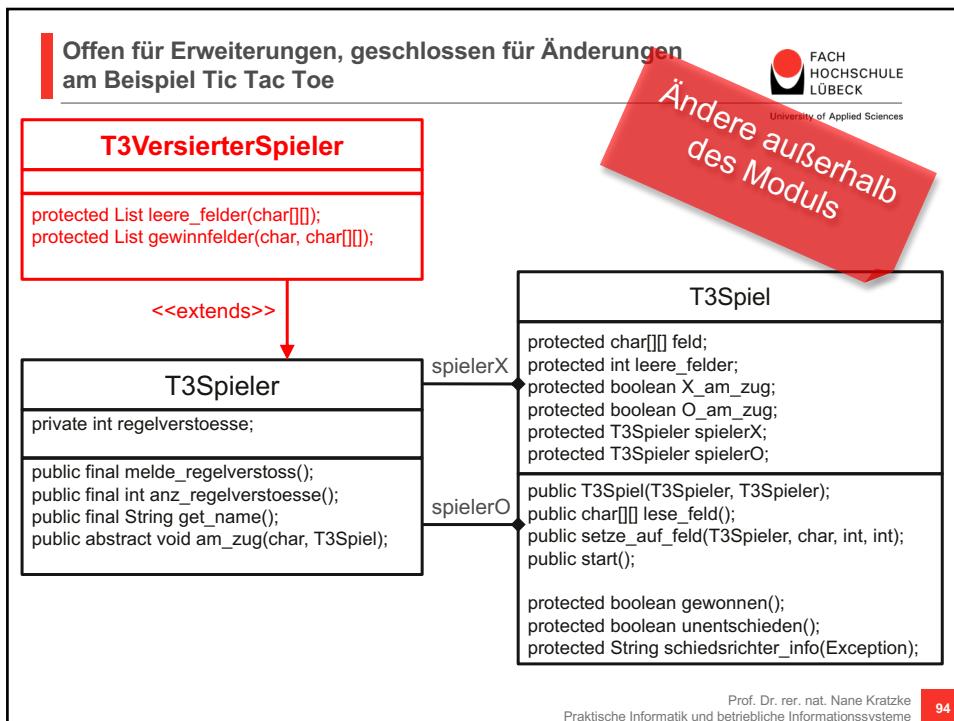
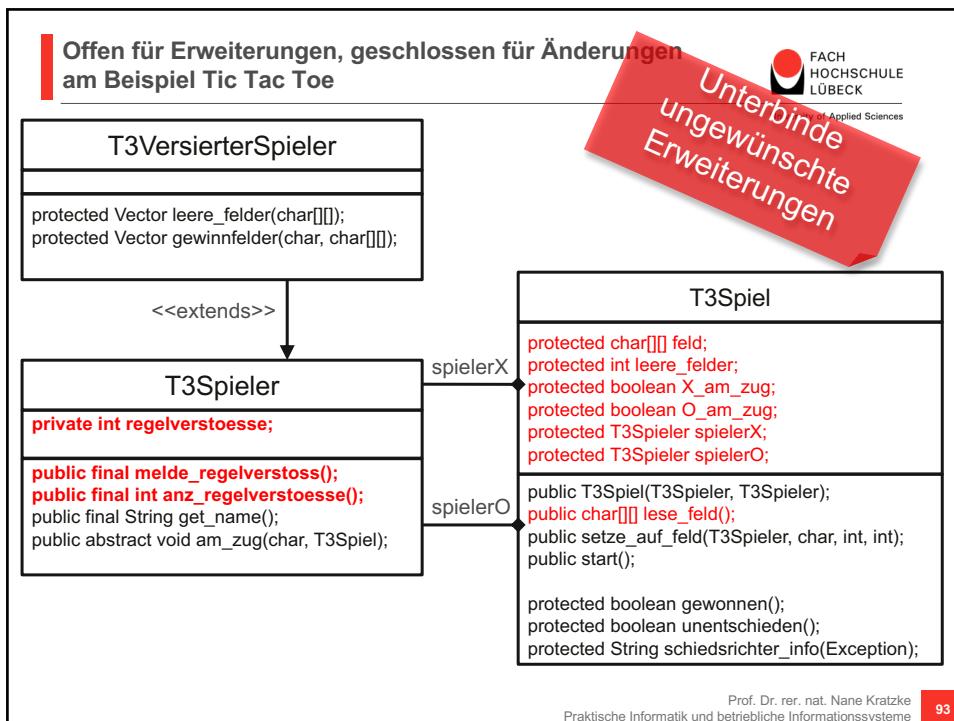
Definiere Hooks

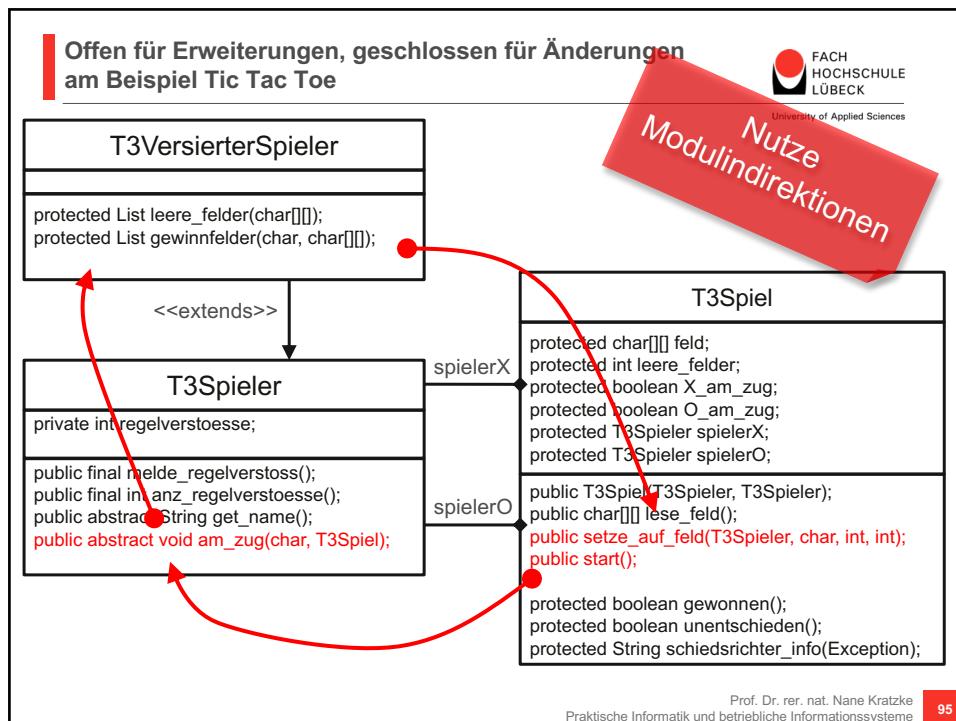
T3Spiel

```
protected char[][] feld;
protected int leere_felder;
protected boolean X_am_zug;
protected boolean O_am_zug;
protected T3Spieler spielerX;
protected T3Spieler spielerO;
public T3Spiel(T3Spieler, T3Spieler);
public char[][] lese_feld();
public setze_auf_feld(T3Spieler, char, int, int);
public start();
protected boolean gewonnen();
protected boolean unentschieden();
protected String schiedsrichter_info(Exception);
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
 Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

92





Trennung von Schnittstelle und Implementierung Program to Interfaces



University of Applied Sciences

Jede Abhängigkeit zwischen zwei Modulen explizit dokumentieren

Ein Modul sollte nur von Schnittstellen und deren Spezifikation abhängen

Ein Modul sollte niemals von nicht spezifizierten oder beeinflussbaren Seiteneffekten abhängen oder Implementierungen

Vermeidung „stiller“ Kopplungen

Erhöhung der Wiederverwendbarkeit

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

97

Trennung von Schnittstelle und Implementierung am Beispiel Tic Tac Toe

T3VersierterSpieler

```
protected Vector leere_felder(char[][]);
protected Vector gewinnfelder(char, char[]);
protected boolean gewonnen(char, char[]);
```

<<extends>>

T3Spieler

```
private int regelverstoesse;
public final melde_regelverstoess();
public final int anz_regelverstoesse();
public final String get_name();
public abstract void am_zug(char, T3Spiel);
```

spielerX

spielerO

T3Spiel muss bspw. nicht wissen, wie „hinter“ T3Spieler die Strategie implementiert wurde.

Sie hätten ja z.B. Sie hätten ja z.B. Series Datenbank abfragen können, um die erfolgreichsten Züge zu bestimmen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

98

Program to Interfaces



Goldene Regel: Programmiere nie nach dem **WIE** etwas implementiert wurde, sondern **WAS** spezifiziert wurde.

Programmiere nach dem Vertrag einer Methode

Wie nennt man die Lösungen, die entstehen, wenn man nach dem WIE implementiert?

Workaround

Workarounds sind fehlerumgehende Programmierlösungen, die gewählt werden, weil genutzte Module nicht ihrer Spezifikation entsprechen.

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

99

Prinzipien des objektorientierten Entwurfs



1

- Prinzip einer einzigen Verantwortung
- Single Responsibility

2

- Trennung der Anliegen
- Separation of Concerns

3

- Wiederholungen vermeiden
- Don't repeat yourself

4

- Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
- Open-Closed-Principle

5

- Trennung von Schnittstelle und Implementierung
- Program to interfaces

6

- Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
- Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)

7

- Mach es testbar
- Unit-Tests

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

100

Umkehr der Abhängigkeiten Dependency Inversion Principle



Umkehr der Abhängigkeiten

- Ein Entwurf soll sich auf Abstraktionen stuzten.
- Er soll sich nicht auf Spezialisierungen stuzten.

Umkehr des Kontrollflusses

- Ein spezifisches Modul
- wird von einem mehrfach verwendbaren Modul aufgerufen.

**Erhöhung der
Austauschbarkeit**

Reduzierung der Kopplung

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

101

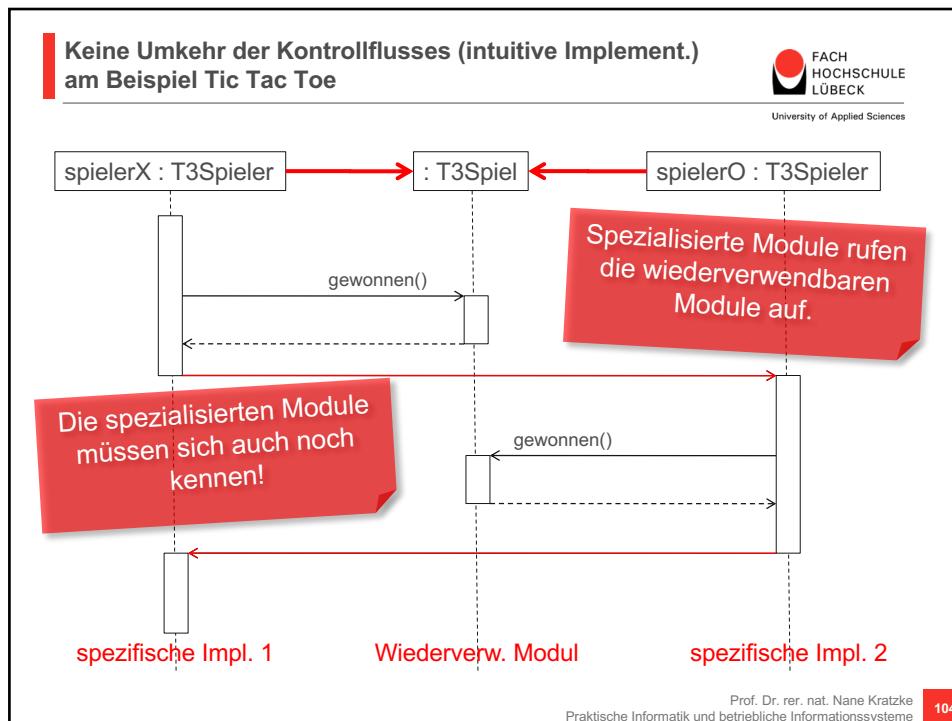
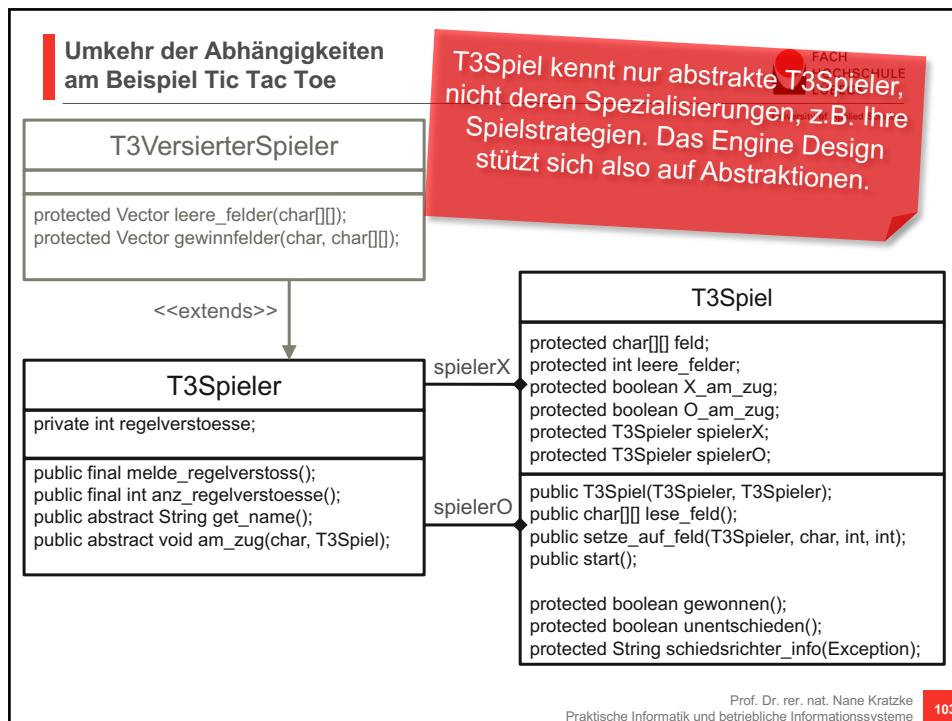
Regel:

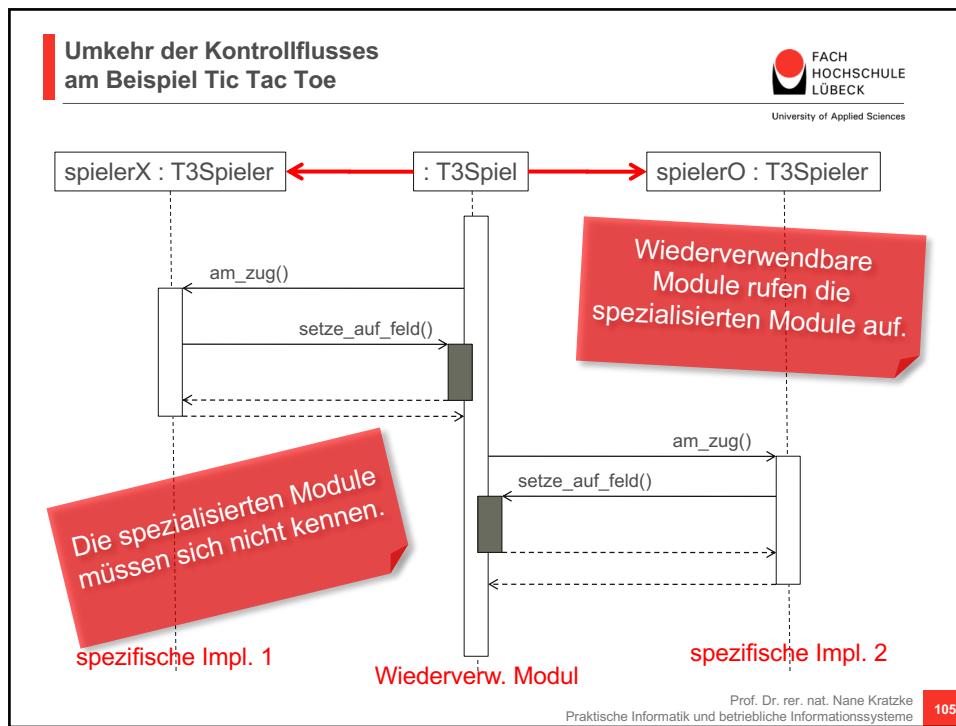


- Ergänzungen werden von Kernmodulen initial aufgerufen!
- Niemals umgekehrt!

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

102





Mach es testbar Unit Tests



University of Applied Sciences

Unit-Tests

- sind Testprogramme
- die die Korrektheit von SW-prüfen.

Unit-Tests

- sind automatisierbar
- und helfen nach Änderungen Fehler schneller zu erkennen

 Erhöhung der Korrektheit

 Erhöhung der Wartbarkeit

 Erhöhung der Testbarkeit

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

107

Regel:



University of Applied Sciences

- Nutze UNIT Tests !
- UNIT Tests sind Freunde, kein Aufwand

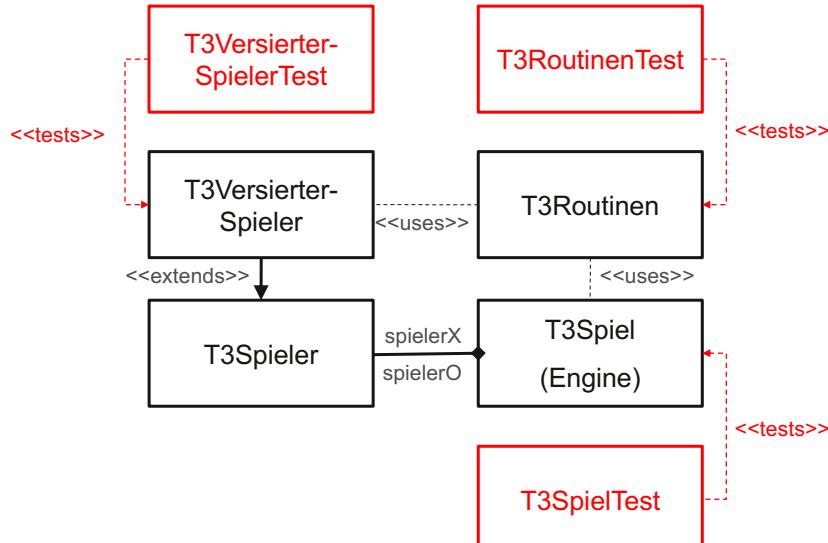
Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

108

Unit Tests testen Komponenten Bsp. Tic Tac Toe



University of Applied Sciences



Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

109

Beispiel eines Unit-Tests in Tic Tac Toe



University of Applied Sciences

```

public class T3SpieltTest {

    public Katastrophenspieler k = new Katastrophenspieler("K");
    public ZufallsSpieler z = new ZufallsSpieler("Z");

    @Test
    public void testT3Spiel_Ablauf() {

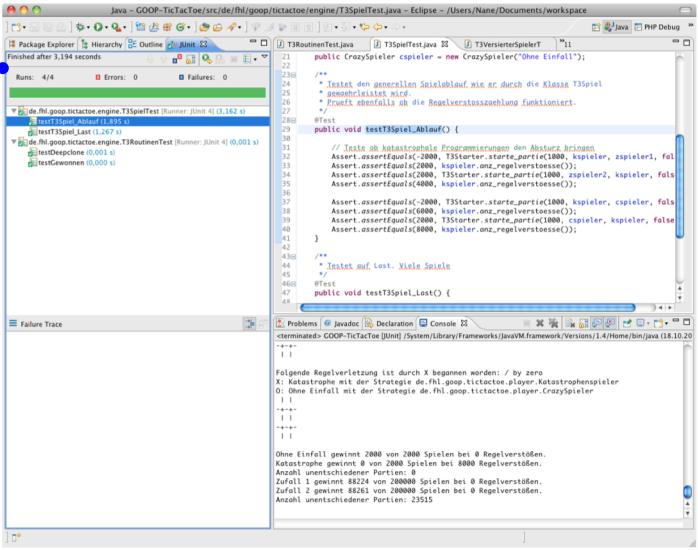
        // Teste ob katastrophale Programmierungen den Absturz bringen
        Assert.assertEquals(-20,
                            T3Starter.starte_partie(10,k,z,false));
        Assert.assertEquals(20,
                            k.anz_regelverstoesse());
        // [...]
    }
}
  
```

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme

110

Bsp. Units Tests in Tic Tac Toe

Automatisierte Unit Tests in einer IDE



The screenshot shows the Eclipse IDE interface with several open windows:

- Java - GOOP-TicTacToe/src/de/fhi/goop/tictactoe/engine/T3spielTest.java - Eclipse ~ /Users/Nane/Documents/workspace**: The main Java file containing unit test code for the T3spiel class.
- Package Explorer**: Shows the project structure with files like T3spielerTest.java, T3spielerTest.java, and T3spielerTest.java.
- Hierarchy**: A tree view of the project's directory structure.
- Outline**: A list of code elements and errors.
- Run View**: Displays the test results: Runs: 4/4, Errors: 0, Failures: 0.
- Failure Trace**: A detailed log of the test execution.
- Problems**: A list of errors and warnings.
- JavaDoc**: Documentation for the classes.
- Declaration**: Declaration information for selected code.
- Console**: Log output from the test runs.

Annotations:

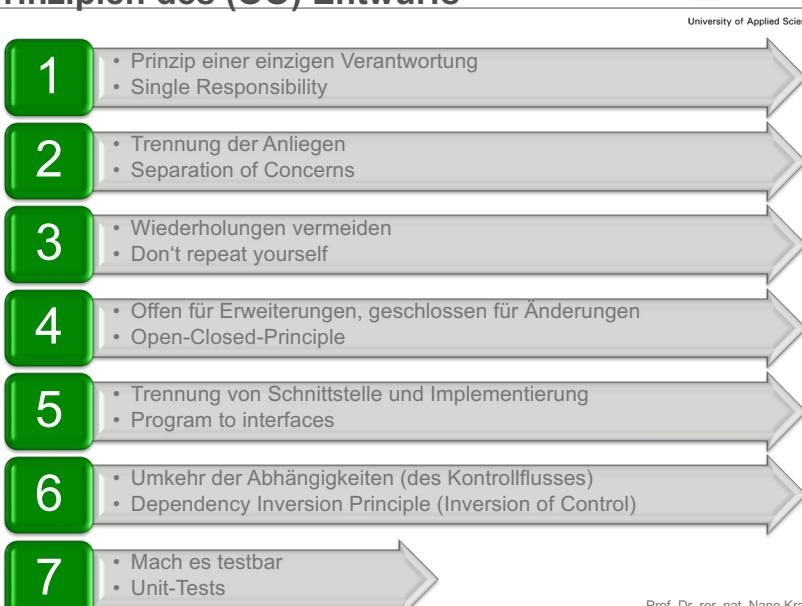
- A blue line points from the text "Automatisierter Start, Auswertung und Überblick von Tests in Eclipse" to the Run View window.
- A blue line points from the text "Run as JUnit Testcase" to the Java code window.

FACH
HOCHSCHULE
LÜBECK
University of Applied Sciences

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme 111

Zusammenfassung:

Prinzipien des (OO) Entwurfs



The diagram illustrates the 7 principles of Object-Oriented Design (OOD) as follows:

- 1** • Prinzip einer einzigen Verantwortung
• Single Responsibility
- 2** • Trennung der Anliegen
• Separation of Concerns
- 3** • Wiederholungen vermeiden
• Don't repeat yourself
- 4** • Offen für Erweiterungen, geschlossen für Änderungen
• Open-Closed-Principle
- 5** • Trennung von Schnittstelle und Implementierung
• Program to interfaces
- 6** • Umkehr der Abhängigkeiten (des Kontrollflusses)
• Dependency Inversion Principle (Inversion of Control)
- 7** • Mach es testbar
• Unit-Tests

FACH
HOCHSCHULE
LÜBECK
University of Applied Sciences

Prof. Dr. rer. nat. Nane Kratzke
Praktische Informatik und betriebliche Informationssysteme 112